

zu TOP

Mainz, 03.09.2020

Anfrage 1506/2020 zur Sitzung am 23.09.2020

Landwirtschaftliche Pachtverträge der Stadt Mainz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Im Antrag 1733/2019/1 des Stadtrates wurde mit großer Mehrheit beschlossen, dass zukünftig auf allen städtischen Feldern, die an die Landwirtschaft verpachtet werden, die Nutzung von Glyphosat und Neonicotinoiden ausgeschlossen wird.

Dazu fragen wir die Verwaltung:

1. Hat die Wirtschaftsdezernentin bereits Gespräche mit der Landwirtschaft geführt, um die aktuellen Pachtverträge zwischen der Stadt Mainz und der Landwirtschaft an den Beschluss 1733/2019/1 anzupassen?
Wenn nein, warum nicht?
2. Wie viele Pachtverträge existieren zwischen der Stadt Mainz und der Landwirtschaft? Bei wie vielen Pachtverträgen wurde der Ausschluss von Glyphosat und Neonicotinoiden bereits aufgenommen?
Bei wie vielen Pachtverträgen steht dies noch aus?
3. Gibt es Pachtverträge zwischen der Stadt Mainz und der Landwirtschaft, die seit dem Beschluss 1733/2019/1 ausgelaufen sind und ohne einen Ausschluss von Glyphosat und Neonicotinoiden verlängert wurden?
Wenn ja, wie viele und warum?
4. Bis wann sollen alle landwirtschaftlichen Pachtverträge der Stadt Mainz das Verbot von Glyphosat und Neonicotinoiden enthalten?
5. Wie wird die Verwaltung das vertraglich vereinbarte Verbot von Glyphosat und Neonicotinoiden kontrollieren?
Welche Folgen hat ein Verstoß gegen das Verbot von Glyphosat und Neonicotinoiden?
6. Wie hoch ist die Pacht pro Hektar, die die Stadt von der Landwirtschaft für ihre landwirtschaftlichen Flächen verlangt?

Wie hat sich diese in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Fabian Ehmann
(Mitglied des Stadtrats)